Der Sektensender aus St. Margrethen

Das Videoportal der Sasek-Sekte erreicht Millionen. Eine Analyse entschlüsselt das System hinter dem Medienapparat.

Samuel Ryter, Davide De Martis, Oliver Marx (Illustration), Stefan Bogner (Grafik)



Im Mai dieses Jahres steht Ivo Sasek vor den Kameras seines eigenen Senders. Er hat schlechte Nachrichten: «Wir sind in einem Krieg», sagt er. Zweieinhalb Stunden spricht der Appenzeller Sektenführer über «verschwörerische Möchtegern-Weltherrscher», über «geistliche Kampfführung», über Feinde, gegen die sich seine Anhänger wehren müssten. Krieg, Schlachten, Kämpfe: Er und seine Sekte gegen den Rest der Welt.

Ivo Sasek ist der Gründer der Organischen Christus Generation (OCG). Ihren Hauptsitz hat die Sekte im Ausserrhoder Dorf Walzenhausen. Diese Zeitung berichtete von der laufenden Strafuntersuchung gegen Sasek. Von den Machtstrukturen. Und von Aussteigern, die von Unterordnung, Abschottung, Druck und Züchtigung erzählen.

Die Sekte hat 1000 bis 2000 Mitglieder, wie Experten schätzen. Und mehr als zehntausend Sympathisanten. Dem 70-jährigen Sektenoberhaupt gelingt es seit Jahrzehnten, Menschen in seinen Bann zu ziehen. Wie schafft er das?

Antworten liegen bei der sekteneigenen Online-Plattform Kla-TV. Ein Medienapparat mit Hauptquartier in St. Margrethen und Ausstrahlung in die Welt.

Für die Recherche dieser Zeitung hat der Linguist Noah Bubenhofer von der Universität Zürich 6700 Kla-TV-Beiträge und knapp 200 mehrstündige Reden von Ivo Sasek untersucht. Die Ergebnisse offenbaren ein Muster. Und eine Rhetorik, die Leute schrittweise in die Sekte führen soll.

Sasek erreichte über 20 Millionen Menschen

Ivo Saseks Rede im Mai ist der Höhepunkt einer fünfstündigen Onlinekonferenz. Mehrere Tausend Menschen aus 61 Ländern schalten sich nach Angaben der Organisatoren live zu. Im Anschluss veröffentlicht die OCG die Aufzeichnung auf Kla-TV. Inklusive Übersetzung in 35 Sprachen. Nach wenigen Monaten zählt das Video laut Portalangaben 900'000 Aufrufe.

Der Sektensender Kla-TV ist seit seiner Gründung 2012 zu einem reichweitenstarken Medienunternehmen geworden. Nebst den mehrstündigen Reden Saseks verbreitet die OCG darauf nahezu täglich vermeintliche News-Beiträge mit Verschwörungsmythen. Sie richten sich gegen dämonische Staaten, satanische Politiker, gegen Freimaurer oder die Lügenpresse.

Alleine in den vergangenen zehn Jahren erreichte das Portal damit weltweit über 20 Millionen Menschen, wie der Traffic-Analysedienst Semrush schätzt. Die Covid-Pandemie verhalf der Website zwischenzeitlich zu einem enormen Anstieg der Zugriffszahlen. Aktuell soll das Portal etwa 2,9 Millionen Website-Besuche pro Jahr zählen. Knapp die Hälfte aller Nutzer stammt aus Deutschland.

Die Produktionsleiterin von Kla-TV heisst Lois Sasek. Sie ist die älteste Tochter des Sektenführers. Entgegen den Semrush-Schätzungen sprach Lois Sasek auf einer Kla-TV-Konferenz im Jahr 2019 von deutlich höheren Zugriffszahlen. Und von russischen und deutschen TV-Sendern, die Kla-TV-Inhalte zusätzlich verbreiteten. Auch OCG-Dokumente, die durch die Hackergruppe Anonymous im Jahr 2020 an die Öffentlichkeit gelangten, deuten darauf hin, dass Kla-TV-Inhalte von acht deutschen Kabelsendern regelmässig gesendet wurden.

Welche Reichweite die Sekte tatsächlich hat, ist schwierig zu sagen. Was aber wichtig ist: Die Inhalte der Sekte erreichen viele Menschen. Und dahinter steckt ein System, wie Linguistik-Professor Noah Bubenhofer vermutet. Mit seinem Forschungsteam hat er die Kla-TV-Inhalte aus den vergangenen zehn Jahren untersucht und über acht Millionen Wörter aus 6500 öffentlich zugänglichen Transkripten ausgewertet. Bubenhofer sagt: «Kla-TV führt einen Informationskrieg.»

Das Vertrauen muss weg

Gott oder Jesus sind bei Kla-TV-Sendungen nicht die Hauptthemen, wie die Auswertungen belegen. In den Videos geht es vorwiegend um Kritik an etablierten Medien, an der Politik, am Rechtssystem, an der Finanzwelt: um eine Elite, die Böses vorhat. Oder wie Bubenhofer sagt: «Es geht darum, Verunsicherung zu stiften.»

Bubenhofer erkennt eine bekannte Strategie sogenannter alternativer Medien: die Welt negativ zu zeichnen und Feindbilder aufzubauen. Wenn etablierte Medien, Wissenschaft, Gerichte und politische Institutionen grundsätzlich als Teil eines korrupten Systems wahrgenommen werden, seien Menschen offen für alternative, einfache Erklärungen zu einer komplexen Welt.

Ehemalige Mitarbeitende äusserten sich mehrfach öffentlich zu fehlenden Faktenchecks oder unseriösen Recherchen innerhalb der Kla-TV-Redaktionen. Die Untersuchungen zeigen, dass der Sender regelmässig von einer «Weltelite», den «Mainstream-Medien» oder dunklen Mächten spricht und damit abstrakt bleibt. Solche Anschuldigungen an diffuse Mächte sind nicht strafbar. «Die Schweiz kennt kein allgemeines Verbot von Fake News oder Verschwörungstheorien», schreibt Medienrechtsanwalt Andreas Meili. Rechtlich heikel werde es nur, wenn falsche Tatsachenbehauptungen konkrete Personen in ihren Persönlichkeitsrechten verletzen. Doch um sein Ziel zu erreichen, muss der Sender gar nicht konkret werden, sagt Noah Bubenhofer. Es reicht, Zweifel anzuhäufen. Eine angebliche Nato-Verschwörung hier, ein vermeintlich verschwiegener Impfschaden dort: Die Details sind schwammig, doch die Verunsicherung steigt. Und dann kommt Ivo Sasek ins Spiel.

Sasek inszeniert sich als Retter in der Not

Nebst der Analyse klassischer Kla-TV-Sendungen hat Bubenhofer 192 öffentlich zugängliche Predigten von Ivo Sasek untersucht. Sasek hält alle paar Monate eine mehrstündige Rede, deren Aufzeichnung anschliessend prominent auf Kla-TV erscheint. Während Kla-TV-Sendungen vorwiegend die «Weltelite» kritisieren, nehmen in Saseks Reden die Themen Gott, Glauben und Religion eine wesentlich grössere Rolle ein.

Für den Forscher ist das kein Widerspruch. So zeichnet Sasek die Gegenwelt zum angeblichen Chaos. Seine Reden folgen dabei einem rhetorischen Muster. Ivo Sasek bezieht sich zunächst auf Kla-TV-News-Sendungen und macht auf Probleme aufmerksam. Er spricht über Impfschäden, über Menschenversuche, über Medienzensur. Und Sasek kreiert Feindbilder, wie «Corona-Schwerstverbrecher», «Krisen-Profiteure», «Lügenpresse». Doch anders als die klassischen Kla-TV-Beiträge gibt Sasek seinen Zuhörern immer wieder eine positive Orientierung wie: «Wir dämmen die Kriege ein und geben den Kindern Hoffnung.» Bubenhofer sagt: «Sasek inszeniert sich als Retter in dieser angeblich korrupten Welt.»

So greifen die Systeme ineinander: Das reichweitenstarke Kla-TV spricht mit populistischen Sendungen weltweit Menschen an und schürt den Eindruck von Chaos und Verunsicherung. Und Ivo Sasek bietet Halt.

Was daran gefährlich ist

Regelmässig bedient sich die OCG der Kriegsrhetorik. Lois Sasek etwa bezeichnete sich während einer Konferenz im Jahr 2019 als Heerführerin. Und ihre Mitarbeitenden als «Kla-TV-Armee». Dadurch normalisiert die Sekte Gewaltideen, sagt Bubenhofer. «Das kann bei Menschen das Gefühl erzeugen, sie befänden sich tatsächlich in einem Kampf.»

Der Forscher sieht ein weiteres Problem: Die Sekte präsentiert ihre Verschwörungsmythen unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit. «Und das ist hochproblematisch», sagt Bubenhofer, «weil ein nötiger Diskurs oder eine Einordnung der Fakten ausbleibt».

So haben in der Vergangenheit Holocaustleugner wie Bernhard Schaub oder die später in Deutschland verurteilte Sylvia Stolz bei der Sekte eine ungefilterte Plattform erhalten – und begeisterten Beifall.

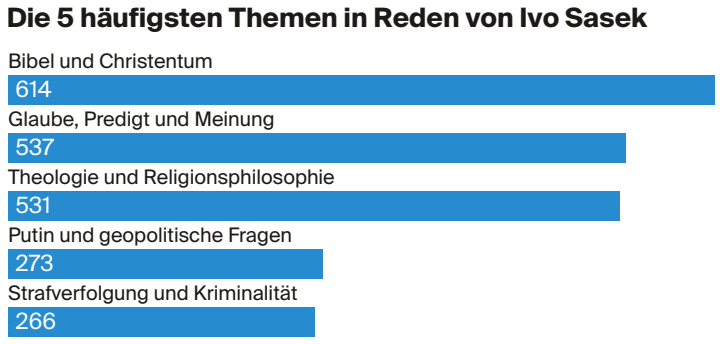
Interessant sei, dass die OCG behauptet, man müsse gegenüber allem kritisch sein, sagt Bubenhofer. «Nur selbstkritisch und kritisch gegenüber den eigenen Quellen sind sie nicht.» Ähnliche rhetorische Muster sieht Bubenhofer bei rechtsextremen Gruppierungen wie der AfD. Oder in Russland. Kritik sei legitim und nötig, so der Forscher, gefährlich werde es dort, wo sie systematisch einseitig ist.

Die verborgenen Strukturen innerhalb der OCG

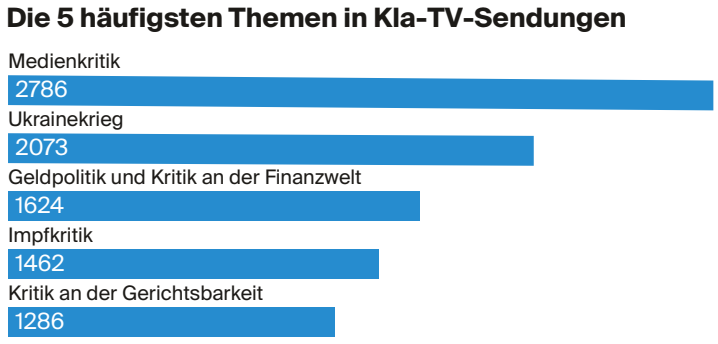
In einer kürzlich erschienenen Recherche beleuchtet diese Zeitung den Weg in die OCG-Sekte. Er beginnt harmlos und führt über Kla-TV-Sendungen schrittweise zu Ivo Sasek.

Das System verunsichert mit jedem Kla-TV-Beitrag etwas mehr. «Bis man gar nichts mehr glaubt», sagt Bubenhofer. Natürlich mit Ausnahme dessen, was Ivo Sasek verspreche: «Nur wenn du Teil dieser Gemeinschaft bist, kannst du in dieser Welt bestehen.»

Die 5 häufigsten Themen in Reden von Ivo Sasek



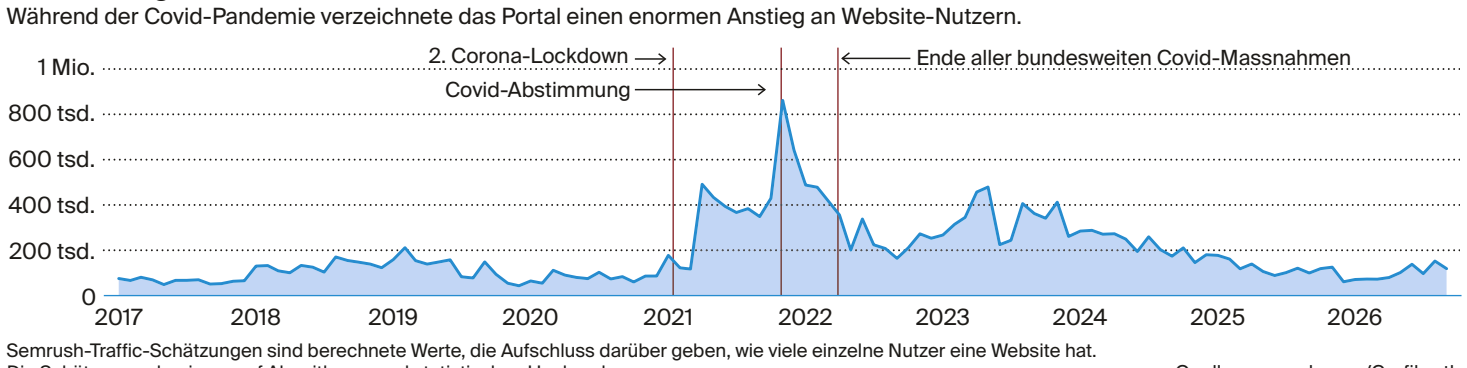
Die 5 häufigsten Themen in Kla-TV-Sendungen



«Top2Vec-Analyse» der Reden von Sektenführer Ivo Sasek mit 850000 Wörtern aus 192 öffentlich zugänglichen Transkripten seiner Reden und 8,7 Millionen Wörter aus 6694 öffentlich zugänglichen Kla-TV-Transkripten. Die Analyse zeigt die häufigsten Themen. Quelle: Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Universität Zürich/Grafik: stb

Entwicklung der Besucherzahlen auf Kla-TV

Während der Covid-Pandemie verzeichnete das Portal einen enormen Anstieg an Website-Nutzern.



Semrush-Traffic-Schätzungen sind berechnete Werte, die Aufschluss darüber geben, wie viele einzelne Nutzer eine Website hat. Die Schätzungen basieren auf Algorithmen und statistischen Hochrechnungen. Quelle: semrush.com/Grafik: stb